

GR Dr. Claudia UNGER

18.1.2022

FRAGESTUNDE

an

Herrn StR Mag. Robert Krotzer
am 20.1.2022

Betreff: Erfolgsbilanz des Impfbriefs

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Die Corona-Pandemie beschäftigt die Menschen weltweit seit knapp 2 Jahren, die Herausforderungen auch in Österreich und Graz sind hinlänglich bekannt. Politische EntscheidungsträgerInnen und VerantwortungsträgerInnen in Verwaltung und anderen Organisationseinheiten sind gefordert, die Krise, die Bewältigung der langfristigen finanziellen Belastung und nicht zuletzt die immer größer scheinende gesellschaftliche Spaltung angesichts der Einschätzung von Corona und probaten Gegenmitteln zu managen. Die wichtigste Maßnahme ist aktuell die Impfpflicht, deren Ankündigung schon seit vielen Wochen Protest hervorruft, obwohl angesichts der Omicron-Entwicklungen und enorm steigenden Zahlen diese wissenschaftsbasierte Maßnahme ein willkommenes Angebot sein sollte. Dieser Protest ist bedauerlicherweise zu einem erheblichen Teil von Aggression, Unsachlichkeit, Verschwörungstheorien und - besonders bedenklich - politischer Effektheitscherei mancher Parteien geprägt, was aus unserer Sicht strikt abgelehnt werden muss.

Als zweitgrößte Stadt Österreichs trägt Graz große Verantwortung in der Krise, die Stadtpolitik hat unserer Meinung nach die Verpflichtung, die Impfung als wichtigsten Teil der Lösung zu kommunizieren. Für die meisten ist deshalb auch die Impfpflicht ein selbstverständliches Instrument zur solidarischen Lösung beizutragen. Das für den Gesundheitsbereich zuständige Stadtsenatsmitglied hat die besondere Verpflichtung, für die GrazerInnen die bestmögliche Aufklärung und verständliche Information dazu bereitzustellen, weil nicht nur der Bund in der Pflicht ist, sondern vor Ort die Grazer Bevölkerung bei der Bewältigung der Krise im Sinne von seriöser Information, Aufklärung von Falschinformation und Entscheidungshilfe unterstützt werden muss. Leider ist hier wenig passiert. In der letzten Gemeinderatssitzung hat StR Krotzer auch noch im Namen seiner Partei die Impfpflicht abgelehnt, stattdessen angekündigt, mit einem Impfbrief Menschen die Impfung nahelegen. In Zeitungsberichten (u.a. online Kleine

Zeitung, 6.12.2021) sagte er, zwei Drittel der ImpfgegnerInnen seien mit einem solchen Brief zu überzeugen. Wir begrüßen jedes Mittel, das Menschen von der Notwendigkeit einer Impfung überzeugt, also auch den Impfbrief, der allerdings laut unseren Nachfragen viele Menschen nicht erreicht haben dürfte.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Gesundheitsstadtrat, folgende

Frage:

Wie ist die Wirkung Ihrer Maßnahme "Impfbrief" anhand der Anzahl der dadurch zu einer Impfung bewegten Menschen in Zahlen zu bewerten bzw. warum haben Sie diese Maßnahme nicht schon viel früher und besser aufgesetzt, wenn Sie von der Wirkung so überzeugt sind?